

Glossar – wichtige Begriffe einfach erklärt.

Begriff	Bedeutung
PIN	Persönliche Identifikationsnummer, z. B. für Bankkarten (meist 6-stellig).
Passwort	Geheimwort für den Zugang zu Online-Diensten.
TAN	Einmaliger Code für Online-Zahlungen.
CVV	Sicherheitscode auf der Rückseite von Debit-Kreditkarten.
IBAN	Internationale Kontonummer für Überweisungen (22-stellig und beginnt mit dem Ländercode z.B. LI21 0880... bzw. CH93 0076... so erkennt man Auslandszahlungen).
QR-Code	Maschinell lesbarer Code mit Zahlungsinformationen. Achtung: Können einfach gefälscht werden.
E-Banking	Online-Zugang zum eigenen Bankkonto.
Social Engineering	Eine Methode mit der Betrüger versuchen an persönliche Informationen zu gelangen – z.B. Passwörter, Bankdaten oder Zugang zu einem Computer.
Wallet	Digitale Geldbörse auf dem Smartphone, damit können Kredit- und Debitkarten auf dem Handy hinterlegt werden.
PayPal etc.	Online-Zahlungsdienste mit verschiedenen Sicherheitsmechanismen.
Phishing	Betrugsversuch durch gefälschte E-Mails oder Webseiten.
Push-Benachrichtigung	Kurze Nachricht, die von einer App, Webseite oder einem Dienst direkt auf das Gerät (z.B. Smartphone) eines Nutzers gesendet wird.
Zwei-Faktor-Authentifizierung	Zusätzliche Sicherheitsstufe, z.B. SMS-Code beim Login.

Scannen und mehr erfahren:



Liechtensteinische Landespolizei

<https://www.landespolizei.li/praevention/kriminalpraevention>



Cybercrimepolice.ch

<https://cybercrimepolice.ch/de>



Schweizerische Kriminalprävention

<https://www.skppsc.ch/de/>



eBanking – aber sicher!

<https://www.ebas.ch/>



Bundesamt für Cybersicherheit Schweiz

<https://www.ncsc.admin.ch/ncsc/de/home.html>

Wissenswertes kompakt: Glossar & FAQ



VP Bank AG

Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 66 55 · info@vpbank.com · www.vpbank.com



FAQ – häufige Fragen zu digitalen Zahlungen und Sicherheit.

Warum gibt es so viele Begriffe für «Geheimwörter»?

Jeder Begriff bezeichnet eine andere Art von Sicherheitsmerkmal: PIN, Passwort/Kennwort, TAN, CVV.

Diese Vielfalt dient der Sicherheit, denn verschiedene Systeme brauchen unterschiedliche Schutzmechanismen.

Sechs Regeln zum sicheren Passwort – verwenden Sie ...

- mindestens 12 Zeichen
- Ziffern, Gross- und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen
- keine Tastaturfolgen wie z.B. «asdfgh» oder «45678»
- kein Wort einer bekannten Sprache, d.h. das Passwort sollte keinen Sinn ergeben und in keinem Wörterbuch vorkommen
- überall ein anderes Passwort
- speichern Sie Ihr Passwort nicht unverschlüsselt ab



Tipp:

In einem Passwort-Manager können Sie sämtliche Passwörter verschlüsselt abspeichern und müssen sich dadurch nur noch ein einziges Passwort merken.

Was passiert, wenn ich ein Passwort vergesse?

Die Möglichkeit zur Wiederherstellung (z.B. per SMS oder E-Mail) ist eine Sicherheitsmassnahme, damit Sie nicht dauerhaft ausgesperrt sind. Trotzdem sollte das Passwort stark und geheim bleiben.

Wie erstellt man ein sicheres Passwort?

Nehmen Sie einen Satz, den Sie sich gut merken können, und bilden Sie Ihr Passwort mit den jeweiligen Anfangsbuchstaben und Ziffern: «Meine Tochter Tamara Meier hat am 19. Januar Geburtstag!». So entsteht ein Passwort aus einer beliebigen Zeichenfolge, die Sie sich gut merken können: «MTTMha19.JG!»

Welche Zahlungsarten sind sicher?

Sehr sicher: E-Banking mit Zwei-Faktor-Authentifizierung (z.B. TAN / Connect App)

Sicher: Kreditkarte mit 3D-Secure (z.B. App bzw. SMS-Bestätigung)

Sicher, wenn Geräte und Konten geschützt sind:

PayPal, Apple Pay, Google Pay

Sicher: QR-Code-Zahlungen, wenn der QR-Code von vertrauenswürdiger Quelle stammt. Via E-banking immer Empfänger prüfen!

Was ist beim E-Banking zu beachten?

- Verwenden Sie starke Passwörter
- Immer Einsatz der Zwei-Faktor-Authentifizierung nutzen
- Öffnen Sie keine verdächtigen E-Mails, QR-Codes, Links oder Kurznachrichten
- Halten Sie Ihr Gerät geschützt und Ihre Software aktuell

Was speichert ein QR-Code auf einer Rechnung / einem Zahlschein?

Er enthält die IBAN sowie Empfängerinformationen. Optional sind der Betrag und die Referenznummer.

Was ist der Unterschied zwischen IBAN mit und ohne QR-Code?

- **IBAN ohne QR-Code:** Manuelle Eingabe der Kontonummer
- **IBAN mit QR-Code:** Automatisierte Zahlung durch Scannen – schneller und fehlerfrei. Trotzdem sollte der Empfänger immer überprüft werden

Warum gibt es lange Referenznummern?

Sie helfen dem Empfänger (z.B. einer Firma), Ihre Zahlung eindeutig zuzuordnen – besonders bei Rechnungen (dient der automatisierten Verbuchung).

Was bedeutet das Schloss-Symbol in der Adresszeile?

Es zeigt an, dass die Verbindung zur Webseite verschlüsselt ist – Ihre Daten werden geschützt übertragen.

Wie lange gibt es noch Bargeld?

Das ist politisch und gesellschaftlich umstritten. Bargeld wird von vielen verteidigt, aber digitale Zahlungen nehmen zu. Ein vollständiges Verschwinden ist derzeit nicht absehbar.

Wie sicher sind virtuelle Geldwerte?

Virtuelles Geld ist praktisch, aber auch anfällig für Cyberangriffe. Emotionale Sicherheit entsteht durch Vertrauen in die Bank, die Technik und durch eigene Vorsicht.

Benachrichtigungsfunktion im E-Banking (via Push, SMS, E-Mail)

Aktivieren Sie Benachrichtigungsfunktionen wie z.B. bei Kontobewegungen. Sie erhalten eine Benachrichtigung sobald eine entsprechende Bewegung auf ihrem Konto stattfindet und können reagieren falls diese nicht von Ihnen kommt.